

Förderverein des Instituts
für Politikwissenschaft
der WWU Münster

NEWS

Newsletter

17. Ausgabe | Sommersemester 2014

ifpol: Förderverein





Inhalt

Editorial	3
Matthias Freise	

News & Aktuelles	4
Markus Pieper lehrt am IfPol	
Markus Lederer ergänzt den Vorstand	
Europaspecial am 25. Mai	
Brown Bag Lunch mit Yulia Sugandi	
Großes Sommerfest am 8. Juli	
Judith Kreuter verstärkt das SIC	

Inside IfPol	6
ISTR Konferenz „Civil Society and the Citizen“	
Exzellente Abschlussarbeiten	
Vier Neuzugänge im Mittelbau:	
Linda Wallbott, Benedikt Pahl,	
Nikola Borosch und Ulf Kemper	

Neuerscheinung	10
Theorien der Internationalen	
Politischen Ökonomie	

Alumni persönlich	11
Dr. Kristina Charrad	



Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser,

im Sommersemester geht der Förderverein neue Wege und verzichtet erstmals auf den Tag der Politikwissenschaft. Nachdem in der Vergangenheit organisatorischer Aufwand und Interesse der Studierenden in keinem

Verhältnis mehr standen, hat sich der Vorstand entschlossen, stattdessen am 8. Juli ein großes Sommerfest auszurichten, bei dem wir zugleich die Absolventinnen und Absolventen des Instituts feierlich verabschieden. In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass unsere traditionelle Examensfeier im November auf wenig Resonanz stößt, weil viele der frisch Diplomierten bereits zum Masterstudium in eine andere Stadt gezogen sind. Deshalb feiern wir nun in der vorletzten Semesterwoche und nehmen es bei der Verabschiedung nicht allzu genau: Auch wer kurz vor dem Abschluss des Studiums steht, kann an der Examensfeier teilnehmen. Herzlich eingeladen sind dazu auch die Eltern, die die Gelegenheit nutzen können, sich einmal das Institut ihrer Sprösslinge anzuschauen. Der Feier am Nachmittag voran geht eine Veranstaltung der Graduate School of Politics, zu der die Promovierenden der Graduiertenschule ihre Dissertationen der Öffentlichkeit präsentieren.

Sehr bedauerlich ist, dass unsere etablierte Methodensommerschule Seeking Success in diesem Herbst ausfallen muss, weil unser Referent Dr. Jan Kruse schwer erkrankt ist. Wir wünschen ihm sehr, dass er wieder auf den Damm kommt und 2015 erneut an Bord ist. In jedem Fall möchten wir das sehr erfolgreiche Format fortsetzen.

In diesem Newsletter berichten wir über die große Konferenz der International Society for Third Sector Research im Juli, die ausgezeichneten Abschlussarbeiten aus dem vergangenen akademischen Jahr und portraituren die vielen Neuzugänge im Mittelbau des Instituts.

Ein erfolgreiches Sommersemester 2014 wünscht Ihnen

Matthias Freise

Editorial

3

News & Aktuelles

MARKUS PIEPER LEHRT AM IFPOL



Markus Pieper

Für das Sommersemester hat das IfPol einen prominenten Lehrbeauftragten gewinnen können. Dr. Markus Pieper, Abgeordneter für das Münsterland im Europäischen Parlament, bietet ein Seminar zur europäischen Strukturpolitik an und fährt mit einer Gruppe Studierender im Juni nach Brüssel. Der promovierte Geograph ist ausgewiesener Ex-

perte für die Kohäsionsprogramme der EU und möchte in seinem Kurs einen praxisorientierten Einblick in die Arbeit der europäischen Institutionen vermitteln.

MARKUS LEDERER ERGÄNZT DEN VORSTAND



Markus Lederer

Prof. Dr. Markus Lederer ist Ende des Wintersemesters zum stellvertretenden Institutsdirektor bestimmt worden. Die eigentlich erst im Sommer anstehende Wahl im Vorstand wurde vorgezogen, weil mit Gabriele Wilde und Oliver Treib gleich beiden Stellvertretern von Institutsdirektor Norbert Kersting ein Forschungsfreisemester bewilligt wurde.

EUROPASPECIAL AM 25. MAI

Nach dem großen Erfolg im US-amerikanischen Präsidentschaftswahlkampf 2012 stellt der Förderverein am 25. Mai ein großes Wahlkampfspecial zur Europawahl auf die Beine. Ab 18 Uhr schaltet sich Prof. Klaus Schubert aus dem Institut für Politikwissenschaft via Skype-Videokonferenz zu Kolleginnen und Kollegen aus ganz Europa und diskutiert mit ihnen die Ergebnisse in den Mitgliedsländern. Darüber hinaus informiert der Verein über die Rolle des Europäischen Parlaments im Institutionengefüge der EU nach dem Vertrag von Lissabon.

BROWN BAG LUNCH MIT YULIA SUGANDI

Am 3. Juni gibt Dr. Yulia Sugandi eine Brown Bag Lunch Lecture über die Pazifizierung und „Zivilisierung“ der Hubula in der indonesischen Provinz Papua. Frau Sugandi erforscht Entwicklungsprozesse und Landkonflikte in West-Papua und interessiert sich insbesondere für lokale Vorstellungen von positivem Frieden und Gerechtigkeit. Nach Stationen an der Gadjah Mada University (Indonesien) und der University of Eastern Finland hat sie 2013 am Institut für Ethnologie in Münster promoviert.

GROSSES SOMMERFEST

Hoffentlich meint es der Wettergott gut mit dem Förderverein: Am 8. Juli richtet er erstmalig ein großes Sommerfest aus, das den bislang im Mai ausgerichteten Tag der Politikwissenschaft und die im November ausgerichtete Examensfeier zusammenführen wird. Teilnehmen können alle Studierenden und Freunde des Instituts. Geehrt werden alle Studierenden, die im Jahr 2014 einen Abschluss am Institut erworben haben oder erwerben werden. Anmeldungen zur Examensfeier bitte an foerderverein.ifpol@uni-muenster.de.

JUDITH KREUTER VERSTÄRKT DAS SIC

Judith Kreuter ist neue wissenschaftliche Mitarbeiterin im Service- und Informationscenter Politikwissenschaft (SIC) und folgt dort Kai Pfundheller nach, der das Institut nach erfolgreicher Promotion verlässt. Frau Kreuter ist im SIC für die administrative Betreuung der Bachelorstudiengänge Politik & Recht und Politik & Wirtschaft zuständig. Sie hat an den Universitäten Heidelberg und Frankfurt am Main Politikwissenschaft, Philosophie und Friedens- und Konfliktforschung studiert. In Münster nimmt sie ein Promotionsprojekt in Angriff, das sich mit der Wahrnehmung des Klimawandels als Krise sowie mit Climate Engineering als Lösungsansatz befasst.



Judith Kreuter



Inside IfPol

ISTR KONFERENZ „CIVIL SOCIETY AND THE CITIZEN“



Annette Zimmer

Welche Rolle und Funktion kommt der Zivilgesellschaft heute angesichts grundlegender Veränderungen des globalen Kontextes sowie der Krise der repräsentativen Demokratie zu? Unter dieser weitgefassten Fragestellung steht das Motto des kommenden Weltkongresses der International Society for Third Sector Research (ISTR) in Münster, die unter dem Titel „Civil Society and the Citizen“ steht. Vom 22. bis 25. Juli erwartet der Fachverband rund 700 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus über 60 Ländern zu seiner im Zweijahresrhythmus ausgerichteten Konferenz. Lokale Organisatorin ist Prof. Dr. Annette Zimmer vom Institut für Politikwissenschaft, die im Sommer auch das Amt der ISTR-Präsidentin antritt.

Während die Nationalstaaten aktuell mit Problemen des internationalen Krisenmanagements und insbesondere sicherheitspolitischen Fragen befasst sind, geraten die Regierungen zu Hause zunehmend „von unten“ durch Aktionen und Aktivitäten ihrer Bürger und Bürgerinnen unter Druck. Vor dem Hintergrund der diagnostizierten Krise der repräsentativen Demokratie wird für eine stärkere Rolle und Bedeutung der Zivilgesellschaft plädiert. Und in der Tat: Direkte Aktionen von Bürgern und Bürgerinnen, zivilgesellschaftliche Aktionen und Protestbewegungen haben in jüngster Zeit weltweit deutlich zugenommen. Beteiligung und bürgerschaftliches Engagement in der Zivilgesellschaft sind zu wichtigen Themen der politischen Diskussion und öffentlichen Debatte geworden. Doch ist die Zivilgesellschaft überhaupt in der Lage, einen Beitrag zur Lösung der drängenden Probleme des 21. Jahrhunderts zu leisten? Dieser und anderen Fragen geht die Konferenz in mehr als 40 Parallelveranstaltungen nach. Weitere Informationen zur Konferenz unter www.istr.org.



EXZELLENTHE ABSCHLUSSARBEITEN

Bereits zum zwölften Mal hat der Förderverein die besten Abschlussarbeiten des vergangenen akademischen Jahres ausgezeichnet. Ende Dezember wurden die Sieger des Wettbewerbs im Rahmen der Institutsweihnachtsfeier geehrt. Den Preis für die beste Bachelorarbeit sprach die Jury um Prof. Dr. Bernd Schlipphak, Prof. Dr. Thomas Dietz und Vorjahressiegerin Johanna Kuhlmann der Public Administration Absolventin Elisabeth Kamm zu. In ihrer Studie zum Thema „The Migration of Highly-Qualified into the EU. Is the European Blue Card Pointing towards a Common Admission System?“ stellt sie die Zuwanderungspolitik der Europäischen Union kritisch auf den Prüfstand und hat nach Ansicht der Jury eine Arbeit vorgelegt, die ohne jeden Zweifel ein herausragendes Niveau erreicht. Betreut wurde die Studie von Dr. Kirsten Hoesch.



Elisabeth Kamm

Sieger bei den „großen“ Abschlussarbeiten ist Tobias Gumbert mit seiner von Professorin Doris Fuchs betreuten Masterarbeit „Staatliche Praktiken der Legitimitätsbildung in der Volksrepublik China. Eine dispositivanalytische Betrachtung des Tibetkonflikts.“ Die Jury zeigte sich besonders von der Kombination eines sehr anspruchsvollen theoretischen Rahmens mit einer exzellenten empirischen Eigenleistung angetan.



Tobias Gumbert

Den zweiten Platz bei den Master- und Masterarbeiten belegte Christian Holst mit einer von Prof. Schubert betreuten Arbeit zur „Entstehung der LKW-Maut in der Bundesrepublik Deutschland“, in der er die Abgabe anhand des Multiple-Stream-Ansatzes analysiert hat. Der dritte Preis ging an Benjamin Redeker für seine von Prof. Kersting betreute vergleichende Studie der Arbeit kommunaler Ausländerbeiräte in den deutschen Bundesländern.



VIER NEUZUGÄNGE IM MITTELBAU: LINDA WALLBOTT, BENEDIKT PAHL, NIKOLA BOROSCH UND ULF KEMPER

Auch in den vergangenen Monaten hat es ein großes Stühlerücken im Mittelbau gegeben, und eine ganze Reihe neuer Kolleginnen und Kollegen hat ihre Arbeit an der Scharnhorststraße aufgenommen.

Ulf Kemper ist neue Lehrkraft für besondere Aufgaben und folgt Dr. Kirsten Hoesch nach. Er studierte Politikwissenschaft und Philosophie an der Universität Hamburg und der Leibniz Universität Hannover. Seine kurz vor der Verteidigung stehende Dissertation zum Kontextzusammenhang zwischen dem Wandel von Legitimitäts- und Raumtheorien verfasste er als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Lehrbeauftragter an der Universität Duisburg-Essen. Kempers Lehr- und Forschungsschwerpunkte in Münster werden in den Bereichen der politischen Theorie und Ideengeschichte, des Regierens, von Wirtschaft und Politik und in der Policy- und Governance-Forschung liegen. Im Sommersemester 2014 bietet er ein Seminar zum Thema „Legitimität und Governance“, eine Einführung in die Wirtschafts- und Währungspolitik und eine Einführung in die Kommunalpolitik an.



Ulf Kemper

Joachim Benedikt Pahl ist neuer wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl von Professorin Annette Zimmer. Nach seinem Studium der Politik- und Verwaltungswissenschaft (B.A.) an den Universitäten Konstanz, Coimbra und Valladolid sowie der Sozialpolitik (M.A.) am Zentrum für Sozialpolitik in Bremen arbeitete er bei der Arbeiterwohlfahrt als Verbandsreferent. Neben seiner Tätigkeit am Lehrstuhl ist Benedikt Pahl in dem EU-Forschungsprojekt „Third Sector Impact“ tätig. Das Team um Prof. Zimmer untersucht gemeinsam mit zwölf Partnereinrichtungen, auf welche Weise der Dritte Sektor zur sozio-ökonomischen Entwicklung Europas beiträgt. In Zusammenarbeit mit Praktikern werden die Münsteraner organisationsbezogene (interne) und umweltbezogene (externe) Faktoren identifizieren, die das Potential des Dritten



Benedikt Pahl

Sektors im Hinblick auf seinen sozio-ökonomischen Beitrag einschränken und darüber hinaus Wege suchen, wie solche Barrieren überwunden werden können.

Seit Februar ist Linda Wallbott neue wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl Internationale Governance von Prof. Markus Lederer. Zuvor hat sie am Frankfurter Exzellenzcluster „Herausbildung normativer Ordnungen“ gearbeitet und ihren Abschluss in Politikwissenschaft an der TU Darmstadt erworben. Aufenthalte als Austauschstudentin und Gastwissenschaftlerin führten sie nach Schweden, Bangladesch, Norwegen und England. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen internationale Umweltpolitik (insbesondere Klima und Biodiversität), internationale Verhandlungen und kritische Normforschung. Entsprechend untersucht Linda Wallbott in ihrer Dissertation, die in Kürze abgeschlossen wird, die Frage, welche Rolle Interaktionsprozesse zwischen internationalen Institutionen für Normwandel (Gerechtigkeitsprinzipien) in der internationalen Umweltpolitik spielen.



Linda Wallbott



Nicola Borosch

Bereits seit Oktober letzten Jahres ist Nikola Borosch als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl von Prof. Klaus Schubert tätig. Neben Politikwissenschaft studierte er Soziologie und Ethnologie in Münster und arbeitete nach dem Magisterabschluss zunächst für den AStA der Universität. Seine Interessen liegen vor allem im Bereich der vergleichenden Ungleichheits- und Wohlfahrtsstaatsforschung, und gegenwärtig bereitet Nikola Borosch in diesem Themenfeld sein Dissertationsprojekt vor. Im Sommersemester bietet er ein Seminar zum Exklusionsbegriff in politischer Theorie und praktischer Politik an.

NEUERSCHEINUNG

„Theorien der Internationalen Politischen Ökonomie“ herausgegeben von Joscha Wullweber, Antonia Graf und Maria Behrens



Antonia Graf

Erstmals werden in einem deutschsprachigen Werk die zentralen Theorien und theoretischen Diskussionen der Internationalen Politischen Ökonomie systematisch vorgestellt. Der Band gibt einen fundierten Überblick über die verschiedenen theoretischen Perspektiven, verortet diese in der disziplinären und internationalen Debatte und erörtert ihre jeweiligen Stärken und Schwächen. Auf diese Weise bietet der Band die Möglichkeit, sich gezielt und vertiefend in die Vielfalt der Theorien einzuarbeiten und diese in Beziehung zueinander zu setzen. Das Spektrum reicht von Liberalismus, Rational Choice, Keynesianismus und Institutionalismus über Varieties of Capitalism, feministische, Regulations- und Weltsystemtheorie bis hin zu neogramscianischen und poststrukturalistischen Theorien. Weiterhin werden wichtige Themen und Konzepte wie Finanzialisierung, diskursive Macht als Regierungspotenzial und die Internationalisierung des Staates verständlich und weiterführend diskutiert.

Über die Herausgeberinnen und Herausgeber:
Antonia Graf ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am IfPol.

Joscha Wullweber ist Akademischer Rat an der Universität Kassel.

Maria Behrens ist Professorin für Internationale Beziehungen und Vergleichende Politikwissenschaft an der Bergischen Universität Wuppertal.

Alumni persönlich

Name: Kristina Charrad
Abschlussjahr: 2004 (M. A.)
und 2010 (Dr. phil.)
Studiengang: Politikwissenschaft,
Deutsche Philologie und Nordische Philologie
(Magister Artium) und Promotion zum Dr. phil.



Beschreiben Sie kurz Ihre derzeitige Tätigkeit ...

Derzeit arbeite ich im Direktorat „Horizontale Politik und Netzwerke“ des Ausschusses der Regionen in Brüssel. Ich gehöre zum Team „Subsidiaritätskontrolle und territoriale Folgenabschätzung“. Mein Arbeitsalltag ist sehr abwechslungsreich und umfasst sowohl konzeptionelle Arbeit, Redenschriften, Anfertigung der Subsidiaritätsanalysen als auch organisatorische Arbeit, Kontakte mit den anderen europäischen und nationalen Institutionen und die Verwaltung von REGPEX, der Informationsaustauschplattform der Regionalparlamente mit Gesetzgebungsbefugnis.

Das wollte ich werden, und das ist aus mir geworden ...

Ich wollte in einer internationalen Umgebung arbeiten. Mit dem Beitritt meines Heimatlandes Litauens zur EU hat sich mein Wunsch konkretisiert. Ich fing an, mich auf die Auswahlverfahren der EU vorzubereiten. 2004 habe ich ein Praktikum beim Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss absolviert und mich entschieden, nach Brüssel zu ziehen.

Deshalb sollte man Politikwissenschaft in Münster studieren ...

Das Institut für Politikwissenschaft bietet eine große thematische Vielfalt und die Möglichkeit, binationale Diplome zu erwerben.

Dieses Buch hat mich während meines Politikstudiums am meisten fasziniert ...

„Bowling alone“ vom Robert D. Putnam und alles zum Thema „Europäische Integration“.

Mein Politikstudium hat mir vor allem diese Qualifikation für das Berufsleben vermittelt ...

Komplexe Sachverhalte zu analysieren, Probleme in ihren gesellschaftlichen Kontext einzuordnen und Lösungsvorschläge zu entwickeln.



> Herausgeber:
Förderverein des Instituts
für Politikwissenschaft der
WWU Münster e.V.

Konzeption & Redaktion:
Dr. Matthias Freise,
Franziska Kaiser und
Frieder Kurbjeweit

Layout:
goldmarie design
www.goldmarie-design.de

Bildnachweis Titel:
shutterstock

Geschäftsstelle:
Prof. Dr. Klaus Schubert
Institut für Politikwissenschaft
Scharnhorststraße 100
48151 Münster
Tel.: 0251 83-25390

foerderverein.ifpol@uni-muenster.de

